

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 26

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Illustriertes

Druck und Verlag: Konzett & Huber, Zürich und Genf



Blondes Meitli
aus Zug

Deutsch
Welsch
Schweiz
Trachten
in Altdo

Aufnahmen Met

Walliser Mäd
aus Sitten



Die Reparationskonferenz in Lausanne, welche die von der ganzen Welt sehnlich erwartete Entspannung bringen soll, hat begonnen und gleich mit bedeutsamen Erklärungen der vertretenen Länder eingesetzt. — Die Oberhäupter der neuen Regierungen Frankreichs und Deutschlands, Ministerpräsident Herriot und Reichskanzler von Papen, während eines Gesprächs im Park des Hotels Beau-Rivage in Ouchy

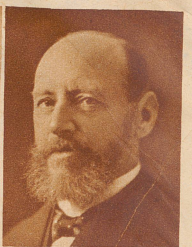
Aufnahme «Photopress»



Albert Naef
alt Generaldirektor
starb in Lugano, wohin er sich in den Ruhestand zurückgezogen hatte. Ursprünglich im Bankfach in Zürich und Italien tätig, stand er später mehrere Jahre an der Spitze eines großindustriellen Unternehmens der chemisch-pharmazeutischen Branche in Buenos Aires



Direktor A. Scheurmann
tritt auf 1. Juli nach 27-jähriger, erfolgreicher Erzieherstätigkeit von der Leitung der Zwangserziehungs-Anstalt Aarburg zurück



Dr. Otto Boesch
St. Gallen
starb 76jährig. Er war von 1918–1929 Bezirksarzt von St. Gallen gewesen, nachdem er vorher vier Jahre lang in gleicher Eigenschaft in den Bezirken Rorschach und Tablat tätig gewesen war. Er erfreute sich als Arzt allgemeiner Hochschätzung



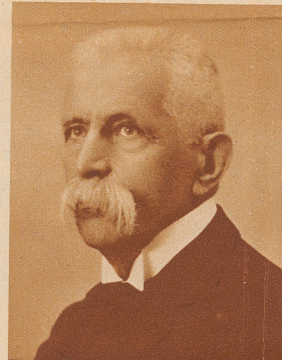
Architekt
Ludwig Mathys, Bern
starb 63 Jahre alt. Er war Präsident des Haus- und Grundeigentümer-Verbandes, der Grundsteuer-Schätzungskommission und der Gesellschaft selbständig praktizierender Architekten. Er gehörte außerdem dem Kleinen und Großen Bürgerrat der Stadt Bern an. In der Armee bekleidete er den Rang eines Genie-Obersten



Dr. H. Schlegel-Bodmer
der früher als Arzt in Steffisburg wirkte und in der Folge in Biel als Spezialarzt für Nasen-, Ohren- und Halskrankheiten eine langjährige angesehene Praxis entfaltete, starb 66jährig in Lugano, wohin er sich in den Ruhestand zurückgezogen hatte. Im Militär bekleidete er den Rang eines Oberleutnants



Karl Moor
mit Robert Seidel und H. Greulich Begründer der Schweiz. Sozialdemokratie, starb 80 Jahre alt in Berlin. Er war lange Zeit Redaktor der «Berner Tagwacht» und gehörte mehrere Amtsperioden dem Berner Stadtrat und dem Großen Rat an. 1918–1927 war er in Russland. Mit ihm ist der letzte Romantiker der Schweizerischen Sozialdemokratie dahingegangen



40 Jahre Bundesrichter

Am 17. Juni 1932 feierte Dr. Agostino Soldati das Jubiläum seiner 40jährigen Zugehörigkeit zum Bundesgericht. In jungen Jahren hatte er in seinem Kanton eine glänzende politische Karriere durchlaufen. Er gehörte dem Tessiner Verfassungsrat an, war Mitglied und Präsident des Grossen Rates und Vertreter seines Kantons im Ständerat. 1890–1892 stand er an der Spitze der Regierung. Am 17. Juni 1892 wurde er ins Bundesgericht gewählt. Seine umfassenden juristischen Kenntnisse und seine Kompetenz auf dem Gebiete des internationalen Rechts haben ihn bis weit über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannt gemacht. Der Jubilar steht im 74. Altersjahr. Die Universität Freiburg hat ihm die Würde eines Dr. h. c. der Rechte verliehen

DER SCHAUPLATZ DER ZÜRCHER STRASSENUNRUHEN



Das Restaurant zur «Sonne», der Sitz der Streikleitung in der Hohlstraße. Auf dem Platz ein Haufen Aushubmaterial, von wo die Auführer die Steine zum Bombardieren der Polizei bezogen



Am Tage nach den nächtlichen Zwischenfällen füllte eine erregte Menge die Straßen des Industriequartiers. Der «Kämpfer», die kommunistische Zeitung, fand großen Absatz. — Er enthielt neue Aufforderungen wider die polizeilichen Anordnungen und ist daraufhin verboten worden



Am andern Tage. Eines von den demolierten Schaufenstern in der Gegend der Turnhallenstraße-Langstraße

Aufnahmen Schmitt